Königliches Friedrichs-Gymnasium zu Cassel.

Programm

vom Schuljahre 1890|91

als

Einladung zu der am 21. März 1891

abzuhaltenden

öffentlichen Prüfung.

Inhalt: Schulnachrichten; von dem Direktor.

KÖNIGL. GYMNASIUM DÜSSELDORF BIBLIOTHEK

Cassel 1891.
Druck von Ludwig Döll.

1891. Progr. Nr. 373.

9Ka
15

373

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahresbericht

über das Schuljahr 1890|91.

I. Die allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für einen jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	Unter-III	Ober-III	Unter-II	Ober-II	Unter-I	Ober-I	Sa.
Religionslehre, ev. . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Religionslehre, kath. . .		2		2			2			(6)
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Hebräisch	—	—	—	—	—	(2)		(2)		(4)
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Englisch	—	—	—	—	—		(2)			(2)
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2			(2)				6 (8)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2		16
	30	32	32	32	32	32	32	32	32	286
						(36)	(36)	(36)	(36)	(292)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Ordinarius.	Stundenzahl.	Ober-I.	Unter-I.	Ober-II.	Unter-II.	Ober-III.	Unter-III.	IV.	V.	VI.
Dr. **Vogt**, Dir.	—	10	Griechisch 3	Latein 2	Griechisch 3	Latein 2					
Oberl. Prof. Dr. **Zuschlag**	—	21	Französisch 2 Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 4 Physik 2		Mathem. 3*) Naturbeschr. 2			Natrbeschr. 2*)	
Obrl. **Püttgen**	II_1	18	Griechisch 3		Latein 8	Griechisch 5 Französ. 2**)					
„ Dr. **Kius** (Bibl.)	I_1	21	Latein 8	Griechisch 3 Gesch.u.Ggr. 3			Griechisch 7				
„ **Stoll**	I_2	21	Deutsch 3 Gesch.u.Ggr. 3	Latein 6 Griechisch 3			Gesch.u.Ggr. 3				Gesch.u.Ggr. 3
Ord.Lhr. Obrl. **Hüpeden**	II_2	23	Religionsl. 2 Hebräisch 2	Religionsl. 2 Deutsch 3	Religionsl. 2 Hebräisch 2	Religionsl. 2 Latein 6		Religionsl. 2			
„ **Paulus**	III_1	23			Deutsch 2 Griechisch 4 Gesch.u.Ggr. 3		Latein 9 Französisch 2			Gesch.u.Ggr. 3	
„ Dr. **Heermann**	—	23		Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 4 Physik 2		Mathematik 3 Naturbeschr. 2	Mathematik 4 Naturbeschr. 2		
„ **Prätorius**	III_2	23			Französisch 2	Deutsch 2 Griechisch 2 Gesch.u.Ggr. 3		Latein 9 Französisch 2 Gesch.u.Ggr. 3			
„ Dr. **Brede**	V	24 (27)	Englisch 2	Französisch 2	Chorgesang 3				Deutsch 2 Latein 9 Französisch 5	Französ. 4**)	
„ **Pistor**	V	24						Deutsch 2 Griechisch 7	Gesch.u.Ggr. 4	Deutsch 2 Latein 9	
Hülfsl. Dr. **Schneider**	IV	23					Religionsl. 2 Deutsch 2		Religionsl. 2	Religionsl. 2	Religionsl. 3 Deutsch 3 Latein 9
Kapl. **Martin**	—	6	Katholische Religionslehre 2				Katholische Religionslehre 2		Katholische Religionslehre 2		
Elementarlhr. **Bättenhausen**	—	26 (30)	Turnen 2		Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Rechnen 4*) Gesang 2 Turnen 2	Rechnen 4 Naturbeschr. 2 Gesang 2 Turnen 2
Zeichenlehrer **Wenzel**	—	10 (12)	Zeichnen 2						Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Zeichnen 2 Schreiben 2

*) Im Sommerhalbjahr von dem Hülfslehrer Brandes besorgt.
**) Im Sommerhalbjahr von dem Hülfslehrer Dr. Eskuche besorgt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoff.

(S: bezeichnet das Sommer-, W: das Winterhalbjahr.)

Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kius.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Römerbrief. Grundzüge der christlichen Glaubens- und Sittenlehre nach Hollenberg (§§. 158—192) im Anschlusse an den Katechismus und auf Grund des Augsburger Glaubensbekenntnisses. Übersicht der Unterscheidungslehren nach Hollenberg (§. 133). Wiederholung der Kirchengeschichte und der Bibelkunde sowie der früher gelernten Psalmen und Kirchenlieder. Hüpeden.

Katholische Religionslehre (2 St. w. mit Unterprima und Sekunda verbunden). Christliche Glaubens- und Sittenlehre nach Dreher. Kaplan Martin.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Deutsche Litteraturgeschichte von Klopstock ab bis zu Goethes Tod. Goethes Iphigenie, Egmont und Tasso. Aufsätze. Stoll.

Themata der Aufsätze: 1) Nach Westen flieht die Weltgeschichte. (Platen, Colombos Geist.) — 2) Das Leben ist der schlimmste Feind des Helden. — 3) Laß dir empfehlen, was Erfahrung mir empfohlen: Von einer Arbeit dient die andre zum Erholen. (Rückert.) — 4) Wie weit ist Goethes Wort (im Elpenor) berechtigt: „Ein Fürst soll einsam nicht erzogen werden." — 5) Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann: Gutes zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. (Schiller, der Kaufmann.) — 6) Die Zeit eilt — feilt — heilt. — 7) Welche Erwägungen sind geeignet das Gefühl der Zusammengehörigkeit bei uns Deutschen zu stärken und zu erhalten?

Thema des Aufsatzes bei der Reifeprüfung: S: Auf Treue ruht des ganzen Lebens Bau. (Raupach.) — W: Welche Umstände haben seit dem Mittelalter die Entwicklung einer starken Reichsgewalt bei uns gehemmt?

3. **Latein** (8 St. w.). Horat. od. I u. IV., sat. und epist. mit Auswahl. Auswendiglernen einer Anzahl von Oden. (2 St.) — Cic. de or. I; Tac. ann. I und II mit Auswahl und Germania. — Aufsätze und schriftliche Übungen (häusliche und Klassenarbeiten). Stillehre nach Schmidt. Übungen im Lateinsprechen. Grammatische Wiederholungen nach Ellendt-Seyffert. (6 St.) Dr. Kius.

Themata der Aufsätze: 1) Refutetur Aristippi illud dictum sola praesentia esse nostra. — 2) Qui status fuerit reipublicae Romanae eo anno, quo dialogum de oratore habitum esse Cicero fingit. — 3) Quibus de causis Q. Caecilius indignus erat, cui permitteretur accusandi C. Verris potestas? (Klassenarbeit.) — 4) Quibus rebus adductus Cicero Verrem accusandum suscepit? — 5) Licuitne Horatio, cum Bruti olim castra secutus esset, sine adulationis suspicione Augusti celebrare laudes? — 6) De Caecinae rebus cum Germanico gestis.

Thema des Aufsatzes der Reifeprüfung: S: De primo Romanorum bello civili.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Soph. Antig.; Hom. Il. XIII—XX. (3 St.) Der Direktor. — Platon. apol.; Demosth. orat. Ol. und orat. Phil. I. — Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuche und nach Diktaten; grammatische Wiederholungen. (3 St.) Püttgen.

5. **Französisch** (2 St. w.). Molière, Les Précieuses Ridicules; A. Dumas, Histoire de Napoléon. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (häusliche und Klassenarbeiten) und Diktate. Wiederholung der systematischen Grammatik nach Plötz (SS. 49—192). Dr. Zuschlag.

6. **Hebräisch** (2 St. w. mit Unterprima verbunden). 1. Buch Mosis und Buch der Richter mit Auswahl. Wiederholung einiger Psalmen. Grammatik nach Seffer (§§. 39—132 mit Auswahl) Schriftliche Übungen. Hüpeden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Neuere und neueste Geschichte (deutsche Geschichte bis 1871) nach Herbst. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Stoll.

8. **Mathematik** (4 St. w.). Wiederholung der Trigonometrie und Stereometrie. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Planimetrische, stereometrische und trigonometrische Aufgaben. Dr. Zuschlag.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung: S: 1) In eine Kugel vom Radius r ist ein Kegel so gestellt, daß dessen Höhe durch den Mittelpunkt der Kugel so nach dem goldenen Schnitt geteilt wird, daß der Radius r der Kugel den größern Abschnitt der stetig geteilten Höhe bildet. Wie verhält sich der Kubikinhalt des Kegels zum Kubikinhalte der Kugel? — 2) Von einem Dreieck ist gegeben: der Inhalt $J = 78120$ qm, die Summe der Seiten $b + c = 806$ m und die Seite $a = 496$ m. Es sollen die Seiten b und c und die Winkel α, β, γ trigonometrisch berechnet werden. — 3) Ein Viereck durch eine Parallele zu einer Seite so zu teilen, daß sich der kleinere Teil zum größeren wie 1 : 2 verhält. — 4) Nach wie viel Sekunden wird man einen Stein, den man in eine 200 m tiefe Grube fallen läßt, am Boden aufschlagen hören? Die Geschwindigkeit des Schalles werde zu 333 m gerechnet.

W: 1) Ein gerader Kegel, dessen Radius des Grundkreises $r = 6$ cm und dessen in eine Ebene ausgebreiteter Mantel gleich einem Halbkreise ist, soll durch einen der Grundfläche parallelen Schnitt so geteilt werden, daß der Mantel des abgestumpften Kegels zweimal so groß ist als der Mantel des oben abgeschnittenen Kegels. Wie groß ist die Seite des abgestumpften Kegels, in r ausgedrückt und für die gegebene Zahl berechnet? — 2) Eine schiefe Ebene hat eine Länge von 10 m und das eine Ende derselben liegt 1 Meter höher als das andere. Man soll die Zeit t bestimmen, in welcher ein Körper längs der Erde herabfällt, sowie die Geschwindigkeit v, welche er am Ende erlangt. — 3) Von einem Punkte außerhalb eines Kreises an diesen eine Sekante so zu ziehen, daß dieselbe derart durch die Peripherie im goldenen Schnitt geteilt wird, daß der innerhalb des Kreises liegende Teil der Sekante der größere Abschnitt der stetig geteilten Sekante ist. — 4) Jemand vermacht einer Unterrichtsanstalt ein Kapital von 15000 ℳ in Staatspapieren zu 4%, bestimmt aber, daß erst dann alle Zinsen zu Stipendien verwandt werden sollen, wenn das Stiftungskapital auf 60000 ℳ angewachsen ist. In wie viel Jahren hat es diese Höhe erreicht, wenn bis dahin nur jährlich 240 ℳ Stipendien verteilt werden und der Zinsfuß zu 4% gerechnet wird?

9. **Physik** (2 St. w.). Mechanik und mathematische Geographie. Dr. Zuschlag.

10. **Gesang** (2 St. w. mit Unterprima und Sekunda verbunden). Dr. Brede.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer **Stoll**.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Kirchengeschichte nach Hollenberg (§§. 92—157). Glaubens- und Sittenlehre auf Grund des Katechismus und im Anschlusse an das Augsburger Glaubensbekenntnis. Wiederholung der früher gelernten Psalmen und Kirchenlieder, sowie des Katechismus. Hüpeden.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Oberprima.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Geschichte der deutschen Litteratur bis Klopstock, verbunden mit der Lektüre ausgewählter Stücke (nach Hopf und Paulsiek). Schillers Braut von Messina und Wallenstein. Lessings Laokoon. Aufsätze und Dispositionen. Freie Vorträge. Hüpeden.

Themata der Aufsätze: 1) Ein Glück, so rühmst du mir, sei die Zufriedenheit; Gäb' ich zufrieden mich, so käm' ich nicht gar weit. — 2) Wodurch weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit dem Tod Siegfrieds zu erregen? — 3) Gudrun und Penelope. Ein Vergleich. — 4) Welche Wahrheit liegt in dem Wort: „Jeder ist seines Glückes Schmied"? (Klassenarbeit). — 5) Weshalb ist erhalten schwerer als erringen? — 6) Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend. — 7) Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut; ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. — 8) Wie ist über den Spruch „Man lebt nur einmal in der Welt" zu urteilen? (Klassenarbeit).

3. **Latein** (8 St. w.). Horat. od. I. II. mit Auswahl. Auswendiglernen einer Anzahl von Oden (2 St.) Der Direktor. — Cic. Laelius u. de offic. I. — Aufsätze; Übersetzungen aus dem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutschen ins Lateinische (schriftlich und mündlich) nach Seyfferts Übungsbuche und nach Diktaten; Stillehre nach Schmidt. Grammatische Wiederholungen nach Ellendt-Seyffert. (6 St.) Stoll.

Themata der Aufsätze: 1) Quid potissimum Lycurgus in educatione puerorum spectaverit. — 2) De Antinoo Homerico. — 3) Cur tyrannorum vita Ciceroni misera videri potuerit. (Cic. Lael. 52.). — 4) Hannibalis et Scipionis virtutis imperatoriae omnes terrae partes testes fuisse demonstretur. (Klassenarbeit.) — 5) Qui factum est, ut Romani omnibus magnis bellis victi victores discesserint? — 6) Quae sint causae, cur viri Homerici lacrimas profundant. — 7) Quibus causis Romani, ne Germanos subigerent, impediti sint. — 8) Quibus argumentis legati Achillis animum flectere conentur. (Il. lib. IX.) (Klassenarbeit.)

4. **Griechisch** (6 St. w.). Soph. Electra; Hom. Il. VI—IX. XI. XII. (3 St.) Stoll. — Thuc. II. — Grammatik nach Bamberg; mündliche und schriftliche Übungen aus Seyfferts Übungsbuche und nach Diktaten. (3 St.) Dr. Kius.

5. **Französisch** (2 St. w.). Racine, Britannicus; Mignet, Histoire de la révolution française. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (häusliche und Klassenarbeiten) und Diktate. Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik. Dr. Brede.

6. **Englisch** (2 St. w. mit Sekunda verbunden). Lektüre und Grammatik nach Gesenius' Elementarbuch der englischen Sprache; mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Lektüre und Grammatik. Dickens, The Cricket on the Hearth. Dr. Brede.

7. **Hebräisch** (2 St. w.). S. Oberprima.

8. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Geschichte des Mittelalters und neuere Geschichte bis 1618 nach Herbst. Wiederholung der preußischen, griechischen und römischen Geschichte. Geographische Wiederholungen. Dr. Kius.

9. **Mathematik** (4 St. w.). Arithmetische und geometrische Reihen nach Heis. Beendigung der Trigonometrie. Stereometrie nach Nagel. Dr. Heermann.

10. **Physik** (2 St. w.). Lehre vom Licht nach Trappe. Dr. Heermann.

11. **Gesang** (2 St. w.). S. Oberprima.

Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Püttgen**.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Bibelkunde des neuen Testamentes nach Hollenberg (§§. 47—91) nebst Lektüre ausgewählter Stellen und ganzer Schriften. Auswendig gelernt wurden die Bergpredigt und das 13. Kapitel aus dem 1. Brief an die Korinther. Wiederholung des Katechismus, der früher gelernten Sprüche, Psalmen und Kirchenlieder. Hüpeden.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Oberprima.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Goethes Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen; Schillers Jungfrau von Orleans; Balladen von Goethe. — Aufsätze und Dispositionen. Übungen im Vortrage auswendig gelernter Gedichte. Freie Vorträge. Paulus.

Themata der Aufsätze: 1) Welche Verdienste haben sich die hessischen Fürsten um ihr Land erworben? — 2) Wie urteilen wir über die Überlieferung der römischen Königsgeschichte? — 3) Wie hat Goethe es verstanden uns in „Hermann und Dorothea" mit der Örtlichkeit des Stückes vertraut zu machen? (Klassenarbeit.) — 4) Trau, schau, wem! — 5) Unter welchen Gesichtspunkten hat man ein Land zu betrachten, um sich dessen geographischen Verhältnisse klar zu machen? — 6) Charakter Weislingens (nach Goethes Götz von Berlichingen). — 7) Welches Bild giebt die Exposition von Schillers „Jungfrau von Orleans" von der Lage Frankreichs und seines Königs? (Klassenarbeit.). — 8) Weshalb ist die Ermordung Cäsars zu beklagen?

3. **Latein** (8 St. w.). Verg. Aen. IV—VI u. IX mit Auswahl. Prosodie nach Ellendt-Seyffert. — Liv. XXI mit Auswahl; Cic. orat. pro Milone. Grammatik nach Ellendt-Seyffert (§§. 234—350).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) und mündliche Übungen im Übersetzen ins Lateinische nach Süpfle und nach Diktaten. Aufsätze. Püttgen.

Themata der Aufsätze: 1) De Hamilcare Barca. — 2) Tullus Hostilius, tertius Romanorum rex, quas res bene gesserit. — 3) Qui factum sit, ut Ciceroni, viro de patria optime merito, aqua et igni interdiceretur. — 4) L. Papirius dictator quomodo disciplinam militarem a Q. Fabio Rulliano eversam firmaverit.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Hom. Odyss. VI—XXII mit Auswahl; Il. I—III. Auswendiglernen einzelner Abschnitte und Verse. (3 St.) Der Direktor. — Herod. hist. VII mit Auswahl. (2 St.). — Grammatik nach Bamberg (Wiederholung und §§. 71—160). Schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) und mündliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Seyffert und nach Diktaten. (2 St.) Paulus.

5. **Französisch** (2 St. w.). Voltaire, Histoire de Charles XII. — Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik (Wiederholung und die Lektionen 69—79). Schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) und mündliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische nach Plötz und nach Diktaten. Diktate. Prätorius.

6. **Englisch** (2 St. w.). S. Unterprima. Dr. Brede.

7. **Hebräisch** (2 St. mit Untersekunda verbunden). Grammatik nach Seffers Elementarlehre und Formenlehre (§§. 1—99 mit Auswahl). Hüpeden.

8. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Römische Geschichte nach Herbst. Wiederholung der preußischen, der hessischen und der griechischen Geschichte. Geographische Wiederholungen. Paulus.

9. **Mathematik** (4 St. w.). Logarithmen (Heis, §§. 56—59. Schlömilch, Logarithmen). Schwierigere Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (Heis, §§. 61. 63. 65 und 67); Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten (Heis, §§. 69 und 71). Exponentialgleichungen. Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Kreismessung. Aufgaben aus allen Teilen der Planimetrie nach Uth. Dr. Zuschlag.

10. **Physik** (2 St. w.). Lehre vom Schall und von der Wärme. Dr. Zuschlag.

11. **Gesang** (2 St. w.). S. Oberprima.

Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Hüpeden**.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Bibelkunde des alten Testamentes nach Hollenberg (§§. 1—45 nebst Lektüre ausgewählter, namentlich prophetischer Stellen. Auswendiglernen der Psalmen 51 und 130; Wiederholung des zweiten und des dritten Hauptstückes des Katechismus und der zu denselben früher gelernten Bibelsprüche nnd Kirchenlieder. Hüpeden.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Oberprima.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Uhlands Balladen und Herzog Ernst; von Schillers Gedichten: die Glocke, die Klage der Ceres, das Eleusische Fest; Schillers Wilhelm Tell. Wiederholung der früher gelernten Balladen. Aufsätze und Dispositionen. Übungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Prätorius.

Themata der Aufsätze: 1) Was erfahren wir aus Caesars Bell. gall. über die Germanen? — 2) Ferro nocentius aurum. — 3) Nutzen und Annehmlichkeit der Ferien. — 4) Wie entwickelt sich in Uhlands „Herzog Ernst" der Kampf des Herzogs Ernst gegen den Kaiser Konrad seit der Verhängung der Acht und des Bannes? (Klassenarbeit.) — 5) Charakteristik Ernsts von Schwaben. — 6) Wie entwickelt sich das Verhältnis zwischen Athen und Sparta vom Beginn der Perserkriege bis zum Anfange des peloponnesischen Krieges. — 7) Die Glocke als Begleiterin des menschlichen Lebens. — 8) Wie überzeugt uns Schiller von dem Recht der Schweizer sich zu erheben? (Klassenarbeit.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Latein** (8 St. w.). Verg. Aen. I. und teilweise II. (2 St.) Der Direktor. — Liv. VII und VIII mit Auswahl; Cic. orat. de imperio Cn. Pompei und or. in Catilinam I. (4 St.). — Grammatik nach Ellendt-Seyffert (§§. 129 bis 233). Wiederholung der Formenlehre. Mündliche Übungen und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (häusliche und Klassenarbeiten) nach Süpfle und nach Diktaten. (2 St.) Hüpeden.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Hom. Od. I. III. VI. mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Abschnitte und Verse. (2 St.) Prätorius. — Xen. anab. II—IV. (3 St.) — Grammatik nach Bamberg (§§. 1—70). Wiederholung der Formenlehre nach Franke. Mündliche Übungen, schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische (häusliche und Klassenarbeiten) nach Seyffert und nach Diktaten. (2 St.) Püttgen.

5. **Französisch** (3 St. w.). Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. — Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik (Lektionen 51—69). Wiederholungen. Mündliche Übungen nach Plötz. Diktate und chriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. S: Dr. Eskuche; W: Püttgen.

6. **Englisch** (2 St. w.). S. Unterprima.

7. **Hebräisch** (2 St. w.). S. Obersekunda.

8. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Griechische Geschichte nach Herbst. Wiederholung der preußischen Geschichte. Hessische Geschichte. Geographische Wiederholungen. Prätorius.

9. **Mathematik** (4 St. w.). Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (nach Heis, §§. 34—48. 50. 61. 63. 65. 67). Lehre von den Proportionen und der Ähnlichkeit. Dr. Heermann.

10. **Physik** (2 St. w.). Chemie, Magnetismus und Elektrizität nach Trappe. Dr. Heermann.

11. **Gesang** (2 St. w.). S. Oberprima.

Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Paulus**.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Bilder aus der Kirchengeschichte (Ausbreitungs-, Verfolgungs- und Reformationsgeschichte) nach Hollenberg. Zusammenfassende Wiederholung des gesamten Katechismusstoffes mit den früher gelernten Sprüchen, Psalmen und Kirchenliedern. Erklärung des Kirchenjahres. Dr. Schneider.

Katholische Religionslehre (2 St. w. mit Untertertia verbunden). Glaubenslehre nach Dubelmann. Martin.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Wiederholung des grammatischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Aufsätze und Anleitung zum Disponieren. Übungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Dr. Schneider.

3. **Latein** (9 St. w.). Ovid. met. mit Auswahl nach Siebelis I. Anfangsgründe der Metrik nach Ellendt-Seyffert. (2 St.) — Caes. bell. gall. IV—VI (4 St.). — Syntax nach Ellendt-Seyffert (§§. 234—342 und Wiederholung von §§. 129—233). Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (häusliche und Klassenarbeiten) und mündliche Übungen nach Süpfle und nach Diktaten (3 St.) Paulus.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Xen. anab. I. — Grammatik nach Franke-Bamberg (§§. 77—97 und Wiederholung von §§. 1—75). Mündliche Übungen und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) aus dem Deutschen ins Griechische nach Ostermann und nach Diktaten. Dr. Kius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Französisch** (2 St. w.). Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. — Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik (Lektionen 46—57). Wiederholung des Lehrstoffes der Quarta und der Untertertia. Diktate; schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (häusliche und Klassenarbeiten) nach Plötz und nach Diktaten. Paulus.

6. **Geschichte** (2 St. w.). Deutsche sowie preußische Geschichte von 1618 bis zum Jahre 1815 und die Kriege der Jahre 1864, 1866 und 1870—71. Stoll.

7. **Geographie** (1 St. w.). Die Staaten Europas nach Daniel (§§. 85—101. 80—83. 102—103). Stoll.

8. **Mathematik** (3 St. w.). Wiederholung. Null und negative Zahlen. Division der algebraischen Summen. Aufsuchen des gemeinschaftlichen Teilers und Vielfachen. Teilbarkeit der Zahlen. Dezimalbrüche. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten (nach Heis, §§. 61 und 63). Kreislehre. Konstruktionsaufgaben dazu nach Uth. S: Brandes; W: Dr. Zuschlag.

9. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Lehre vom menschlichen Körper. Steinkunde. Dr. Zuschlag.

10. **Gesang** (2 St. w. mit Untertertia und Quarta verbunden). Dr. Brede.

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Prätorius.**

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde nach Kurz. Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes des Katechismus. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Psalmen. Wiederholung von Kirchenliedern und der drei ersten Hauptstücke mit Sprüchen. Hüpeden.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Obertertia.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Grammatik: Die Deklination. Aufsätze und Übungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Pistor.

3. **Latein** (9 St. w.). Ovid. met. mit Auswahl nach Siebelis I.; Anfangsgründe der Metrik nach Ellendt-Seyffert. (2 St.) — Caes. bell. gall. IV—VI. (4 St.) — Syntax nach Ellendt-Seyffert (§§. 129—233). Mündliche Übungen, schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) aus dem Deutschen ins Lateinische nach Süpfle und nach Diktaten. (3 St.) Prätorius.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Formenlehre nach Bamberg (I, §§. 1—75 mit Auswahl). Mündliche Übungen; Vokabellernen, schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) nach Ostermanns Übungsbuche (I—XI) und nach Diktaten. Pistor.

5. **Französisch** (2 St. w.). Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz (Abschnitte I und II mit Auswahl). Erweiterung der Formenlehre vom Verbum (Plötz' Schulgrammatik, Lekt. 15—28) und Erweiterung der Lehre vom Substantiv, Adjektiv, Adverb und Zahlwort nach dem systematischen Teil von Plötz' Schulgrammatik (SS. 35—44). Wiederholung von Plötz' Elementargrammatik, Lekt. 61—112. Mündliche Übungen und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) aus dem Deutschen ins Französische. Diktate. Prätorius.

6. **Geschichte** (2 St. w.). Deutsche Geschichte bis 1618 nach Eckertz mit gelegentlicher Berücksichtigung der hessischen Geschichte. Prätorius.

7. **Geographie** (1 St. w.). Asien, Australien, Afrika, Amerika und die außergermanischen Länder Europas (mit Ausnahme von Frankreich, Ungarn und Rumänien) nach Daniel (§§. 36—79. 84). Prätorius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Mathematik** (4 St. w.). Buchstabenrechnung: Addition und Subtraktion absoluter und relativer Zahlen nach Heis. — Planimetrie: Die Lehre vom Kreis nach Uth. Konstruktionsaufgaben dazu. Dr. Heermann.

9. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Schwierigere Samenpflanzen und Sporenpflanzen. Ausländische Kulturgewächse. Wirbellose Tiere nach Leunis. Dr. Heermann.

10. **Gesang** (2 St. w.). S. Obertertia.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. **Brede.**

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Kurtz. Erklärung des dritten Hauptstückes des Katechismus. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern, sowie Wiederholung der bereits in Quinta und Sexta gelernten. Dr. Schneider.

Katholische Religionslehre (2 St. w. mit Quinta und Sexta verbunden). Katechismus. Die Lehre von den Geboten. Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes. (Nr. 63—68, bezw. 1—35.) Martin.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Aufsätze, Diktate; Auswendiglernen und Übungen im Vortragen von Gedichten. Satzlehre. Durchnahme der regelmäßigen und der unregelmäßigen Konjugation. Dr. Brede.

3. **Latein** (9 St. w.). Lhomond, Urbis Romae viri illustres (mit Auswahl). — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Syntax nach Ellendt-Seyffert (§§. 129—341 mit Auswahl). Mündliche Übungen, Vokabellernen und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) nach Ostermann und nach Diktaten. Dr. Brede.

4. **Französisch** (5 St. w.). Lektüre aus den Lesestücken von Plötz' Elementargrammatik. Grammatik nach der Elementargrammatik (Lektionen 61—112) und dem Anhange zu derselben (Abschn. B, Lektionen 1—12). Mündliche und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) und Diktate. Dr. Brede.

5. **Geschichte** (2 St. w.). S: Griechische Geschichte; W: Römische Geschichte. Pistor.

6. **Geographie** (2 St. w.). Mittel-Europa nach Daniel (§§. 85. 75. 86—103). Pistor.

7. **Mathematik** (4 St. w.). Wiederholung der Bruchrechnung. Dreisatzaufgaben nach Fölsing (II, Kap. V und VI). — Anfang der Planimetrie nach Uth bis zur Kongruenz der Dreiecke einschließlich. Konstruktionsaufgaben dazu. Dr. Heermann.

8. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen zum Auffinden der Merkmale der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Kriechtiere, Lurche, Fische und Weichtiere nach Leunis. Dr. Heermann.

9. **Gesang** (2 St. w.). S. Obertertia.

10. **Zeichnen** (2 St. w.). Zeichnen von einfachen Körpern und kunstgewerblichen Gegenständen perspektivisch in Umrissen, versuchsweise auch mit Rücksicht auf Licht- und Schattenflächen. Zeichnen von Trophäen, verzierten Vasen nnd Fruchtschalen. Wenzel.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Pistor.**

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Biblische Geschichte des alten Testaments nach Kurtz (mit Auswahl). Im Anschluß daran das zweite Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nebst Sprüchen und 5 Kirchenliedern. Wiederholung der in Sexta auswendig gelernten Abschnitte des Katechismus und der daselbst gelernten Lieder des Gesangbuches. Dr. Schneider.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Quarta.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lesen, Erklären und Vortragen von Lesestücken und Gedichten nach Hopf und Paulsiek. Übungen in der Rechtschreibung. Einige Aufsätze. Interpunktionen. Satzlehre. Grammatisches gelegentlich der Lektüre. Pistor.

3. **Latein** (9 St. w.). Grammatik: Die Formenlehre nebst den wichtigsten Lehren der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) aus dem Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche und Vokabellernen nach Ostermann. Pistor.

4. **Französisch** (4 St. w.). Grammatik nach Plötz' Elementargrammatik (Lektionen 1—60). Diktate, mündliche und schriftliche (häusliche und Klassenarbeiten) Übersetzungen nach Plötz. Dr. Brede.

5. **Geschichte** (1 St. w.). Deutsche Sagen und Lebensbilder. Paulus.

6. **Geographie** (2 St. w.). Die vier außereuropäischen Erdteile und Europa mit Ausschluß von Mitteleuropa nach Daniel (§§. 36—54. 70. 56—69. 71. 74. 76—84). Paulus.

7. **Rechnen** (4 St. w.). Gemeine Brüche; Wiederholung der Dezimalbrüche; Verteilungsaufgaben; Dreisatzrechnung nach Fölsing (II, Kap. II und III). Bättenhausen.

8. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Bestimmen und Beschreiben von Pflanzen nach dem System von Linné nach Leunis. Wirbeltiere mit Berücksichtigung der Klassen und wichtigsten Ordnungen. Dr. Zuschlag.

9. **Gesang** (2 St. w.). Bättenhausen.

10. **Zeichnen** (2 St. w.). Zeichnen von stilisierten Blatt- und Blütenformen, auch naturalistisch; Zeichnen von Ranken und Blattbändern, Palmetten und andern Bekrönungsornamenten. Wenzel.

11. **Schreiben** (2 St. w.). Wenzel.

Sexta.

Ordinarius: Hülfslehrer Dr. **Schneider**.

1. **Evangelische Religionslehre** (3 St. w.). Biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes nach Kurtz (mit Auswahl). Im Anschlusse daran wurden das erste Hauptstück des Katechismus, die entsprechenden Sprüche und sechs Kirchenlieder auswendig gelernt. Dr. Schneider.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Quarta.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Lesen, Erklären, Nacherzählen von Lesestücken und Auswendiglernen von Gedichten aus Hopf und Paulsieks Lesebuche. Allgemeines über Wortarten, Satzteile und Interpunktion. Übungen in der Rechtschreibung; Diktate. Dr. Schneider.

3. **Latein** (9 St. w.). Grammatik: Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert (§§. 33—96 mit Auswahl). Mündliche und schriftliche Übersetzungen (häusliche und Klassenarbeiten) aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische und Vokabellernen nach Ostermann. Dr. Schneider.

4. **Geschichte** (1 St. w.). Griechische Sagen. Aeneassage. Lebensbilder aus der griechischen und römischen Geschichte. Stoll.

5. **Geographie** (2 St. w.). Heimatskunde nach Diesenbach. Grundlehren der Geographie; kurze Übersicht der fünf Erdteile nach Daniel (§§. 1—35). Stoll.

6. **Rechnen** (4 St.) Die vier Grundrechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen. Zerlegung von Zahlen in Faktoren. Einübung der Maße, Münzen und Gewichte. Zeitrechnung. Addition und Subtraktion gemeiner Brüche. Bättenhausen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Beschreibung von Pflanzen und Tieren. Bättenhausen.

8. **Gesang** (2 St. w.). Bättenhausen.

9. **Zeichnen** (2 St. w.). Die regelmäßigen Polygone: das Quadrat; das gleichseitige Drei-, Sechs- und Achteck; der Kreis. Ornamente, denen diese Formen zu Grunde liegen. Leichtere Blattformen stilisiert und naturalistisch. Wenzel.

10. **Schreiben** (2 St. w.). Wenzel.

Vom **christlichen Religionsunterrichte** war keiner der christlichen Schüler befreit.

Jüdischer Religionsunterricht (2 St. w.). An diesem den jüdischen Schülern der beiden hiesigen Gymnasien freigestellten Unterrichte und zwar in der oberen von dem Landrabbiner Dr. Prager geleiteten Abteilung nahmen im Sommer 2, im Winter 1 Schüler teil. Der Unterricht wurde in dem Gebäude des Wilhelms-Gymnasiums erteilt.

Hebräisch (2 Abteilungen in je 2 St. w.). Hüpeden. Teil nahmen im Sommer 7 Schüler der Prima und 10 Schüler der Sekunda; im Winter aus Prima 6, aus Sekunda 9 Schüler.

Englisch (2 St. w.). Dr. Brede. An dem freigestellten Unterrichte in dieser Sprache nahmen im Sommer 22, im Winter 19 Schüler der Klassen Prima und Sekunda teil.

Turnen (16 St. w., für jede der 8 Abteilungen je 2 St. w.). Bättenhausen. Ober- und Unterprima waren zu einer Abteilung verbunden. Vom Turnen befreit waren S: 14, W: 15 Schüler.

An dem **Baden** und **Schwimmen** in der Militär-Schwimm-Anstalt, welche dem Gymnasium für bestimmte Stunden des Tages zur Benutzung vorbehalten war, beteiligten sich 157 Schüler. Schwimmunterricht erteilten die Schwimmlehrer des Infanterie-Regiments von Wittich (3. hess. Nr. 83) an 61 Schüler.

Gesang (7 St. w.). Dr. Brede (I—IV) und Bättenhausen (V und VI). 1) Baß und Tenor (1 St. w. S: 33; W: 38 Schüler der Klassen I, II und III); — 2) Sopran und Alt (1 St. w. S: 70 Schüler aus III—V; W: 62 Schüler aus III—V); — 3) Chorgesang (1 St. w. S: 103; W: 100 Schüler aus I—V). — 4) Quinta (2 St. w.). — 5) Sexta (2 St. w.). Vom Gesangunterrichte waren im Sommer 109, im Winter 108 Schüler befreit.

Zeichnen für Schüler der oberen Klassen (2 St. w. gemeinschaftlich mit den betreffenden Schülern des Wilhelms-Gymnasiums und zwar im Gebäude dieser Anstalt). Wenzel. Teil nahmen im Sommer 7, im Winter 9 Schüler der Klassen I—III.

Verzeichnis der eingeführten bezw. empfohlenen Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Evangelisches Kirchengesangbuch für den Konsistorialbezirk Cassel nebst dem Melodienbuche zu diesem Gesangbuche	I	II	III	IV	V	VI
	Die Bibel nach Luthers Übersetzung	I	II	III	IV	V	VI
	Das neue Testament griechisch	I	II_1	.	.	.	.
	Katechismus (der hessische Landeskatechismus oder Luthers kleiner Katechismus)	I	II	III	IV	V	VI
	Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	I	II	III	.	.	.
	Kurtz, Biblische Geschichten	.	.	III	IV	V	VI

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher	Klassen.					
Katholische Religionslehre.	Katholischer Katechismus für das Bistum Fulda	I	II	III	IV	V	VI
	Schuster, Biblische Geschichten	.	.	.	IV	V	VI
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion. 4 Teile	I	II	III	.	.	.
	Dubelmann, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht	I	II	III	.	.	.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. Teil, 1. Abteilung	.	.	.	.	.	VI
	" " " " " " " 2. "	.	.	.	.	V	.
	" " " " " " " 3. "	.	.	.	IV	.	.
	" " " " " II. " 1. "	.	.	III	.	.	.
	" " " " " " " 2. "	I	II	.	.	.	.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die Deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen	I	II	III	IV	V	VI
Latein.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	II	III	IV	V	VI
	Schmidt, Kurzgefaßte lateinische Stilistik	I	II	.	.	.	.
	Ferd. Schultz, Lateinische Synonymik	I	II	.	.	.	.
	Lat. Phrasen für I und II des Friedrichs-Gymnasiums zu Cassel	I	II	.	.	.	.
	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, 1. Abteilung, und Vokabularium für Sexta	.	.	.	IV	V	VI
	Desselben Buches 2. Abteilung u. Vokabularium f. Sexta u. Quinta	.	.	.	IV	V	.
	Desselben Buches 3. " für Quarta	.	.	.	IV	.	.
	Casseler gereimte Geschlechtsregeln zur lateinischen Grammatik	.	.	.	IV	V	VI
	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, I. Teil	.	.	III	.	.	.
	" Übungsschule der lateinischen Syntax	.	II_2	.	.	.	.
	Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische, für Sekunda	I	II_1	.	.	.	.
	Ovid von Siebelis. I. Teil	.	.	III	.	.	.
	Lhomond, Urbis Romae viri illustres	.	.	.	IV	.	.
Griechisch.	v. Bamberg, Griechische Grammatik	I	II	III	.	.	.
	Ostermann, Griechisches Übungsbuch	.	.	III	.	.	.
	Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische	I	II	.	.	.	.
Hebräisch.	Seffer, Hebräisches Elementarbuch	I	II	.	.	.	.
	Hebräische Bibel	I	.	.	.	.	.
Französisch.	Plötz, Elementargrammatik der französischen Sprache	I	II	III	IV	V	.
	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache	I	II	III	.	.	.
	Plötz, Chrestomathie	.	II	III	.	.	.
Englisch.	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache	I	II	.	.	.	.
Geschichte.	Geschichtstabellen für die Klassen VI bis III_1 des Friedrichs-Gymnasiums. Cassel 1883	.	.	III	IV	V	VI
	Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte	.	.	.	IV	.	.
	Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	.	.	III	.	.	.
	Herbst-Jäger, Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen von Gymnasien. Teil I—III.	I	II	.	.	.	.
	Wendt, Schulatlas zur brandenburg-preußischen Geschichte	I	II	III_1	.	.	.
	Historischer Schulatlas von Kiepert u. Wolf, Pütger oder Rode	I	II	III	.	.	.
	Atlas antiquus von Kiepert	.	II	.	.	.	.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Geographie.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie . . .	I	II	III	IV	V	VI
	Richter, Atlas für höhere Schulen (mit Spezialkarte vom Kr. Cassel)	I	II	III	IV	V	VI
	Diefenbach, Heimatskunde für den Regierungsbezirk Cassel . .	.	.	.	.	.	VI
Rechnen und Mathematik.	Fölsing, Rechenbuch. II. Teil	.	.	.	IV	V	.
	Heis, Beispiele und Aufgaben aus der Arithmetik	I	II	III	.	.	.
	Uth, Leitfaden der Planimetrie	I	II	III	IV	.	.
	Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln	I	II	.	.	.	.
	Nagel, Lehrbuch der Stereometrie	I	.	.	.	.	.
Naturbeschreibung.	Leunis, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte I. u. II. Heft	.	.	III	IV	V	.
	Desselben III. Heft (Mineralogie)	.	II_2	.	.	.	.
Physik.	Trappe, Physik für den Schulunterricht	I	II	.	.	.	.
Gesang.	Brandt, Chorgesangschule	.	.	.	.	V	VI
	Sering, Chorbuch	I	II	III	IV	.	.

Die lateinischen, griechischen und französischen Klassiker (außer Ovid) dürfen nur in Textausgaben, und zwar in der Regel in Teubnerschen, in der Klasse gebraucht werden. Der Gebrauch von Spezialwörterbüchern zu einzelnen Klassikern ist nur für die Lektüre des Ovid in Tertia gestattet. Als Wörterbücher werden empfohlen für Latein diejenigen von Heinichen oder von Georges, für Griechisch diejenigen von Benseler oder von Georges, für Französisch diejenigen von Thibaut oder von Molé.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel.

Cassel, den 31. März 1890. Die Verwendung eines Betrages aus den Überschüssen des Rechnungsjahres 1889/90 zu besonderen Anschaffungen für die Bibliothek wird genehmigt.

Cassel, den 31. März 1890. Die Beschaffung von 36 Leinemannschen Schulbänken für die Klassen Sexta und Quinta wird genehmigt.

Cassel, den 15. April 1890. Die Sorge für Reinigung der Anstaltsräume wird empfohlen.

Cassel, den 19. April 1890. Laufübungen im Turnunterrichte werden empfohlen unter Mitteilung einer ministeriellen Anweisung zur Ausführung solcher Übungen.

Cassel, den 16. Juni 1890. Eine maßvolle Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände wird empfohlen.

Cassel, den 16. Oktober 1890. Zufolge Allerhöchsten Befehls wird die Abhaltung einer Schulfeier am Tage vor dem 91. Geburtstage des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke angeordnet.

Cassel, den 25. November 1890. Allgemeine Grundsätze für die Reinigung und Aufrechterhaltung der Sauberkeit in den Schulräumen.

Cassel, den 27. November 1890. Des Friedrichs-Gymnasiums neu ausgearbeiteter Lehrplan für Mathematik und Rechnen wird genehmigt.

Cassel, den 30. Dezember 1890. Der lateinische Aufsatz und die Übersetzung ins Griechische bei der Versetzung in die Prima sollen schon für den nächsten Reifeprüfungs- bezw. Versetzungstermin allgemein in Wegfall kommen.

Cassel, den 28. Januar 1891. Anweisung für die Behandlung der äußeren Dienstgeschäfte der Direktoren an den staatlichen höheren Schulen in der Provinz Hessen-Nassau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr wurde am 14. April 1890 in herkömmlicher Weise eröffnet; zugleich wurde Oberlehrer Püttgen in sein Amt eingeführt. Von den beiden Probekandidaten Brandes und Siebert blieb ersterer auch nach Beendigung des Probejahres auf seinen Wunsch als unbesoldeter Hülfslehrer während des Sommerhalbjahres an dem Friedrichs-Gymnasium beschäftigt.

August Brandes, geboren zu Carlshafen am 17. Februar 1860, luth. Konf., war Schüler des hiesigen Realgymnasiums bis Michaelis 1880, studierte darauf in Marburg, München und Leipzig Mathematik und Naturwissenschaften und bestand in Berlin am 6. November 1888 die Lehramtsprüfung.

Vom 24. April an übernahm auf seinen Antrag der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Eskuche als unbesoldeter Hülfslehrer einige französische Unterrichtsstunden.

Dr. Gustav Eskuche, geboren zu Cassel am 18. April 1865, besuchte das hiesige Gymnasium bis Ostern 1884, studierte in Marburg und Berlin klassische Philologie und bestand an ersterem Orte am 16. November 1888 die Lehramtsprüfung. Nachdem er seit Michaelis 1888 sein pädagogisches Probejahr abgeleistet hatte, widmete er sich im Winter 1889/90 als Kornemannscher Stipendiat (S. Progr. 1890 S. 62) in Paris dem Studium der neueren Sprachen.

Am 25. April trat der Kandidat des höheren Schulamtes Karl Grammelsdorf zur Ableistung seines praktischen Übungsjahres am Friedrichs-Gymnasium ein.

Wegen einer am 14. Mai zu Hofgeismar abgehaltenen Lehrerversammlung, zu deren Besuch 11 Lehrer der Anstalt beurlaubt waren, fiel der Vormittagsunterricht in den Klassen I₂ bis VI an diesem Tage aus.

Am 23. Mai ertrank einer unserer bravsten und liebsten Schüler der Oberprima, Friedrich Simon, beim Schwimmen in der Fulda.

Am 31. Mai, als dem 150jährigen Gedenktage der Thronbesteigung Friedrichs des Großen, überreichte der Direktor vor versammelter Schule mit einer Ansprache über die Bedeutung dieses Tages dem Abiturienten Wilhelm Wagner eine auf die Enthüllung des Denkmals jenes großen Königs in Berlin geprägte große bronzene Denkmünze. Es geschah dies infolge Allerhöchster Bestimmung, nach welcher eine Anzahl solcher Medaillen als Prämie für solche Gymnasial-Abiturienten verwendet worden ist, welche sich durch ihre Kenntnis der vaterländischen Geschichte besonders hervorgethan haben.

Vom 29. Mai bis zum 2. Juni war der ord. Lehrer Paulus beurlaubt zur Teilnahme an einem archäologischen Ferienkursus für Gymnasiallehrer, welcher teils in Bonn und teils in Trier abgehalten wurde.

Am 6. Juni unternahmen sämtliche Klassen einzeln (Quinta und Sexta nur nachmittags) unter der Führung ihrer Ordinarien Ausflüge.

Am 14. Juni wurde eine Trauerandacht zum Gedächtnisse Sr. hochseligen Majestät des **Kaisers und Königs Friedrich** gehalten.

Durch Ministerialerlaß vom 30. Juni wurde dem ordentlichen Lehrer Hüpeden der Oberlehrertitel verliehen.

Am 30. Juni starb hier in Cassel der Oberlehrer a. D. Adolf Heermann, welcher von Ostern 1850 bis zum Februar 1851 am hiesigen Gymnasium als Lehrer gewirkt hatte.

Am 1. Juli starb der Bürgerschullehrer Franz Temme, welcher von Ostern 1859 an bis Ostern 1887 den Gesangunterricht am Gymnasium erteilt hatte.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis zum 2. August. In den ersten Tagen derselben unternahm der Gesangverein der Primaner unter der Führung des Direktors und des ordentlichen Lehrers Dr. Brede einen dreitägigen Ausflug nach Frankfurt a. M., Wiesbaden, Rüdesheim mit dem Nationaldenkmal, Rheinfels, Coblenz, Drachenfels und Köln. Während der Ferien am 15. Juli starb zu Dönhofstädt infolge eines Unglücksfalles auf der Jagd der Oberprimaner Konrad Graf zu Stolberg-Wernigerode, ein ebenso reich begabter wie wackerer Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 1. bis zum 15. August und am 16. September unterzogen sich fünf Oberprimaner der Reifeprüfung. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrates Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Lahmeyer statt. Die feierliche Entlassung der Abiturienten fand am 20. September statt.

Vom 3. bis zum 13. August war der Direktor zur Kräftigung seiner Gesundheit beurlaubt und wurde durch den Prorektor Professor Dr. Zuschlag vertreten.

Vom 3. bis zum 30. August war der ordentliche Lehrer Prätorius zu einer wissenschaftlichen Reise nach Genf beurlaubt und wurde durch den Hülfslehrer Dr. Sprengel (S. Progr. 1889 S. 64.) vertreten.

Am 19. August wurde wegen großer Hitze der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

Am 22. August besuchte der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Lahmeyer das Gymnasium und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Zur Vorfeier des Sedanfestes wurde am 1. September in dem Turnsaale eine musikalische Abendunterhaltung abgehalten. An dem Sedantage selbst, am 2. September, beteiligte sich das Friedrichs-Gymnasium an dem von der Stadt Cassel veranstalteten großen Festzuge. Nachmittags unternahm die Anstalt unter Beteiligung von zahlreichen Angehörigen der Lehrer und Schüler einen Ausflug in den Habichtswald.

Das Sommerhalbjahr wurde am 27. September mit einer Andacht geschlossen.

Zu dieser Zeit verließ der unbesoldete Hülfslehrer Dr. Eskuche die Anstalt, um eine Lehrerstelle an einer Privatschule in Roßla anzutreten.

Das Winterhalbjahr begann am 13. Oktober.

Am 18. Oktober wurde eine Trauerfeier zum Gedächtnisse Sr. Majestät des hochseligen **Kaisers und Königs Friedrich** gehalten.

Am 25. Oktober als am Vorabend des Tages, an welchem der General-Feldmarschall Graf von Moltke sein neunzigstes Lebensjahr vollendet hat, wurde der Unterricht ausgesetzt und eine Schulfeier mit patriotischen Gesängen und Vorträgen der Schüler sowie einer Festrede des Oberlehrers Dr. Kius gehalten.

Der Chor des Gymnasiums wirkte unter der Leitung des Dr. Brede an den vom 10. bis zum 25. November stattgefundenen Aufführungen des Volksschauspieles „Philipp der Großmütige" von Franz Treller mit durch den Vortrag des Eingangs-Chorals.

Die herkömmliche gemeinschaftliche Feier des heiligen Abendmahles wurde von den evangelischen Lehrern und Schülern des Gymnasiums am Sonntag den 9. November in der St. Martinskirche begangen.

Am 17. November trat der Kandidat des höheren Schulamtes Karl Uckermann seine praktische Ausbildung am Friedrichs-Gymnasium an.

Am 12. Dezember wohnte Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Lahmeyer einigen Unterrichtsstunden des Kandidaten Grammelsdorf bei.

Am 16. Dezember wohnte Herr General-Superintendent Lohr dem Religionsunterricht in mehreren Klassen bei.

Die Christtagsferien dauerten vom 23. Dezember 1890 bis zum 6. Januar 1891. Vor Beginn dieser Ferien wurde wie alljährlich eine liturgische Weihnachtsandacht gehalten.

Am 23. Dezember starb der Oberlehrer am hiesigen Wilhelms-Gymnasium Professor Dr. Eduard Auth I, welcher seit Ostern 1853 bis zu der Teilung der Anstalt in zwei Gymnasien (Ostern 1886) an dem Lyceum Fridericianum in segensreichem Maße gewirkt hatte.

Am 27. Januar wurde die Feier des Geburtstages **Sr. Majestät des Kaisers und Königs** durch einen öffentlichen Schulakt festlich begangen. Der Vortrag vaterländischer Gedichte durch Schüler wechselte mit dem Vortrage vaterländischer Gesänge durch den Schülerchor; alsdann redete der Unter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

primaner Adolf Wedemeyer über den Deutschen Charakter des Götz von Berlichingen. Die Festrede hielt Oberlehrer Püttgen über E. M. Arndt. Der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Lahmeyer wohnte der Feier bei.

Die Entlassungsprüfung wurde in ihrem schriftlichen Teile vom 2. bis zum 5. Februar, in ihrem mündlichen Teile am 11. und 12. März unter dem Vorsitze des Direktors abgehalten.

Am 10. Februar als am Fastnachtstag fiel der Unterricht aus.

Am 9. März wurde eine Schulfeier zum Gedächtnisse Sr. Majestät des hochseligen **Kaisers und Königs Wilhelm I.** gehalten; eine gleiche wird am 21. März abgehalten werden.

Die Chronik des Friedrichs-Gymnasiums vom Schuljahre 1890/91 darf nicht mit Stillschweigen übergehen, daß eine Anzahl von Tagesblättern aus den Berichten über die Eröffnung der im Dezember 1890 in Berlin abgehaltenen „Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichtes" Anlaß nehmen zu dürfen geglaubt hat, den guten Ruf des Gymnasiums in Bezug auf seine Lehrordnung und seine Leistungen in unterrichtlicher und erziehlicher Hinsicht herabzusetzen und die Amtsführung seines Direktors zu verdächtigen. Das Gymnasium hat sich nicht für berufen erachtet, diesen Angriffen und teilweise gehässigen Insinuationen öffentlich entgegenzutreten, sondern hat sich mit dem Bewußtsein getröstet, daß, seitdem dasselbe ein preußisches Gymnasium geworden ist, seine Einrichtungen, seine Lehrpläne, seine wissenschaftlichen Leistungen und seine Schulzucht stets die volle Anerkennung seiner Aufsichtsbehörden gefunden haben, wie dies in sämtlichen Bescheiden, welche den seit jener Zeit vorgenommenen amtlichen Revisionen der Anstalt gefolgt sind, ausgesprochen worden ist. Wenn der Inhalt dieser Bescheide bisher in den öffentlichen Jahresberichten des Gymnasiums niemals bekannt gegeben worden ist, so erscheint es heute angemessen, folgende Verfügung, welche das hiesige Königliche Provinzial-Schulkollegium unterm 6. v. M. an den Direktor des Friedrichs-Gymnasiums gerichtet hat, an dieser Stelle zu veröffentlichen.

„Der Herr Unterrichtsminister hat, wie wir Ew. Hochwohlgeboren im Verfolg unseres Schreibens vom 20. v. M. hierdurch mitteilen, durch Erlaß vom 2. l. M. — U. II. 5202 — uns eine Abschrift der Worte zugehen lassen, mit welchen der Herr Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Hinzpeter in der Sitzung der Schulkonferenz vom 9. Dezember 1890 in wärmster Weise anerkannt hat, wie dem hiesigen Gymnasium die Lösung der ihm in den Jahren 1874—77 gestellten hochbedeutenden Aufgabe aufs Beste gelungen ist. Diese Äußerung hat in den Verhandlungen der Schulkonferenz, deren Veröffentlichung nahe bevorsteht, S. 251 unverkürzten Ausdruck gefunden. — Der Herr Minister .... hat uns ermächtigt, Ew. ꝛc. unter Mitteilung der gedachten Abschrift auszusprechen, daß Sie auf des Herrn Ministers unveränderte Teilnahme bei der Fortsetzung Ihrer langjährigen treuen und bewährten Dienstführung rechnen können. — Es gereicht uns zur Freude, unter abschriftlicher Mitteilung der mehrerwähnten Worte des Herrn ꝛc. Dr. Hinzpeter Ew. ꝛc. von dem Inhalte des vorbezeichneten, Ihre Verdienste in ehrenvoller Weise anerkennenden Ministerial-Erlasses hierdurch Kenntnis zu geben." Abschrift zu U. II. 5202.

„Publikation der Verhandlungen der Dezember-Konferenz 1890 S. 251. — Dr. Hinzpeter: Meine Herren, nach den erstaunlichen Beschreibungen der Gymnasien, wie sie hier in Berlin sein sollen, die wir hier haben anhören müssen, glaube ich, wäre es der richtige Moment, über ein Experiment, was ich zu machen berufen war, zu berichten. Ich meine das s. Z. so vielberedete Experiment, den Thronfolger des deutschen Reiches auf die Schulbank zu bringen. Als es sich in den 60er Jahren darum handelte, den Weg vorzuzeichnen, den die Erziehung des damaligen jungen Prinzen Wilhelm zu nehmen hatte, da wurde als Prinzip aufgestellt, es solle die Erziehungsweise gewählt werden, die die sicherste Gewähr biete für eine harmonische Ausbildung der Geisteskräfte des jungen Knaben mit Beiseitesetzung jeder andern Rücksicht, die früher hätte vorwalten dürfen. Es konnte kein Zweifel darüber bestehen, daß zur Erreichung eines solchen Zieles nur die altklassische Gymnasialbildung gewählt werden könne, die so vielen Generationen der herrschenden Klasse die höchste Bildung hatte gewähren können. Was nun der junge Prinz suchen sollte in Cassel, hieß

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ungefähr so — ich wiederhole ziemlich wörtlich, was sich in einer der zahlreichen damals verfaßten Denkschriften findet — er sollte dort suchen die strenge Disciplin des Geistes, die der altsprachliche Unterricht der Gymnasien allein imstande schien zu gewähren; er sollte suchen eine gewisse Übung in der Lösung geistiger Aufgaben und ein gewisses Streben nach wahrem Erkennen und Wissen. Daneben hoffte man auch, es solle sich in ihm dort eine historische Weltanschauung ausbilden mit einem gewissen Verständnis für die Verhältnisse seiner Zeit. — Ich will nichts ändern, nichts hinzufügen, ich möchte nur erklären: Alle Beteiligten haben es s. Z. dankbar anerkannt und, soweit sie noch leben, erkennen sie es noch heute dankbar an, daß das Gymnasium zu Cassel an diesem doch sehr eigenartigen und sehr eigentümlich gestellten Schüler seine Schuldigkeit redlich gethan hat, (Zustimmung) und daß es die großen Hoffnungen, die auf dasselbe gesetzt worden sind, in hohem Maße erfüllt hat. (Beifall)."

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.	Gesamtzahl der Schüler.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	244	19	.	14	217	53(16*)	7	277
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	234	19	.	13	212	49(14*)	6	266
3. Am 1. Februar 1891	230	19	.	13	211	45(13*)	6	262

*) Die in Klammern stehende Zahl betrifft die in den nächsten Umorten Cassels wohnhaften Schüler.

B. Frequenzübersicht für das Schuljahr 1890|91.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890 . .	17	29	18	32	34	29	41	38	37	275
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1889/90	17	2	4	3	1	2	5	1	4	39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	19	9	27	22	23	27	28	29	.	184
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	.	3	1	2	.	2	.	1	33	42
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890/91	19	20	33	26	34	33	37	39	37	278
5. Zugang im Sommerhalbjahr . .	.	1	.	.	.	.	1	.	.	2
6a. Abgang im Sommerhalbjahr . .	7	1	1	1	1	.	2	3	1	17
6b. Abgang durch Versetzung zu Michaelis	.	2	.	.	1	.	1	.	.	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	.	.	1	.	.	.	1	.	4
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	.	.	1	1	.	.	.	1	.	3
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	14	18	33	27	32	33	35	38	36	266
9. Zugang im Winterhalbjahr . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10. Abgang im Winterhalbjahr . . .	.	2	.	1	.	.	.	1	.	4
11. Frequenz am 1. Februar 1891 . .	14	16	33	26	32	33	35	37	36	262
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1891	$19^{3}/_{12}$	$18^{4}/_{12}$	$17^{1}/_{12}$	$16^{3}/_{12}$	$15^{2}/_{12}$	$13^{8}/_{12}$	$12^{10}/_{12}$	$11^{8}/_{12}$	$10^{2}/_{12}$	

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1890: 30; von diesen Schülern sind 4 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

	Zunamen.	Vornamen.	Geburts- Tg	Monat	Jh	Ort.	Konf. (Religion).	Des Vaters Stand.	Wohnort.	Dauer des Aufenthalts in dem Gymnas.	in der Prima	Gewählter Beruf.
	Ostern 1890:											
1.	Jahrmärker*)	Max	31	März	72	Lichtenau	ref.	Gerichtssekretär	Cassel	3½	2	Heilkunde.
2.	Uhlendorff . .	Hans	27	April	72	Struthütten (Kr. Siegen)	ev.	Hüttenbesitzer	Cassel	5	2	Maschinenbaufach.
3.	Martin	Wilhelm	24	Juli	71	Cassel	ref.	Lehrer †	Cassel	9½	2	Theologie und Philologie.
4.	Lindemann*) .	Bernh.	29	Okt.	71	Hannover	luth.	Regierungsrat †	Hannover	3	2	Deutsche Philologie.
5.	Stück	Friedrich	7	März	71	Cassel	ref.	Kaufmann †	Cassel	9½	2	Bankfach.
6.	Tölcke	Arthur	7	Jan.	70	Barmen	luth.	Eisenb.-Sekretär †	Cassel	3	2	Klass. Philologie.
7.	Schmitt . . .	Ernst	13	Okt.	69	Spandow	ev.	Hauptmann a. D.	Cassel	2½	2	Maschinenbauwissenschaft.
8.	Klusmann . .	Wilhelm	20	Okt.	70	Rabber	luth.	Rentmeister	Rotenburg	5	2	Rechtswissenschaft.
9.	Beyer	Heinrich	6	Okt.	71	Münden	ev.	Metzgermeister †	Münden	2	2	Bankfach.
10.	Milchling von u. zu Schönstadt	Max	20	Mai	72	Schönstadt (Kr. Marburg)	luth.	Rittergutsbesitzer	Schönstadt	2	2	Heeresdienst.
11.	Renner . . .	Ferdin.	23	Sept.	70	Cassel	ref.	Justizrat	Cassel	3½	2	Rechtswissenschaft.
12.	Opper	Paul	19	Juli	69	Allendorf	luth.	Pfarrer	Cassel	11½	2	Heilkunde.
13.	Frank	Heinrich	8	Dez.	70	Haina (Kr. Frankenberg)	ref.	Leihhausverwalter †	Cassel	10	2	Kommunaldienst.
14.	Mühlhausen .	Friedrich	10	April	72	Cassel	ref.	Kaufmann	Cassel	9	2	Heilkunde.
15.	Günther . . .	Moritz	11	Okt.	67	Ziegenhain	ref.	Landrat †	Ziegenhain	10	2	Heilkunde.
16.	Graf z. Stolberg-Wernigerode	Wilhelm	23	Juli	70	Wernigerode	ev.	regierender Graf, Oberst-Kämmerer	Wernigerode	6	2	Rechtswissenschaft.
17.	Altmannsperger	Otto	6	Febr.	71	Cassel	luth.	Regier.-Sekretär	Cassel	9½	2	Heilkunde.
	Michaelis 1890:											
1.	Ruckert . . .	Karl	24	Nov.	71	Cassel	ref.	Kaufmann	Cassel	9½	2½	Rechtswissenschaft.
2.	Behmer . . .	Karl	2	Okt.	69	Cassel	ref.	Kaufmann †	Cassel	10½	2½	Deutsche Philologie.
3.	Schott	Heinrich	6	Jan.	72	Cassel	ref.	Kaufmann	Cassel	9½	2½	Rechtswissenschaft.
4.	Thele	Otto	19	Dez.	70	Cassel	ref.	Maurermeister	Cassel	7½	2½	Postdienst.
5.	Schuchard . .	Leopold	31	Juli	69	Helmarshausen Kr. Hofgeismar	luth.	Mühlenbesitzer †	Helmarshausen	5½	2½	Theologie.
	Ostern 1891:											
1.	Wagner*). . .	Wilhelm	1	Okt.	71	Niederkaufungen b. Cassel	ref.	Landwirt	Niederkaufungen	8	2	Theologie.
2.	Engelhardt . .	Georg	18	Sept.	72	Cassel	ref.	Privatmann	Cassel	9½	2	Theologie.
3.	Hahn*). . . .	Ludwig	14	April	71	Völkershausen (Großh. Sachsen)	luth.	Pfarrer	Zwätzen bei Jena.	3	2	Romanische und germanische Philologie.
4.	Weber	Heinrich	7	März	73	Cassel	ref.	Oberlehrer, Professor †	Cassel	9	2	Klass. Philologie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Zunamen.	Vornamen.	Geburts- Tg	Monat	Jh	Ort.	Konf. (Religion)	Des Vaters Stand.	Wohnort.	Dauer des Aufenthalts in dem Gymnas.	in der Prima.	Gewählter Beruf.
5.	Kunold . . .	Ernst	13	Sept.	72	Wehlheiden bei Cassel	ev.	Eisenb.-Betriebs-Sekretär	Cassel	6	2	Postdienst.
6.	Wenning . . .	Hermann	22	Febr.	72	Rotenburg	ref.	Rechtsanwalt	Cassel	10	2	Rechtswissenschaft.
7.	Schmidt . . .	Hans	5	Sept.	71	Frankfurt a. O.	ev.	Arzt †	Baden-Baden	3	2	Maschinenbaufach.
8.	von Christen .	Fritz	24	Mai	72	Werleshausen Kr. Heiligenstadt	luth.	Rittergutsbesitzer	Werleshausen	7	2	Rechtswissenschaft.
9.	Marks	Leo	11	Febr.	72	Münster i. W.	jüd.	Kaufmann †	Cassel	8½	2	Heilkunde.
10.	Rörig	Friedrich	4	Sept.	69	Wildungen	luth.	Arzt	Wildungen	7½	2	Heilkunde.
11.	Scheffer . . .	Karl	29	Sept.	71	Cassel	ref.	Arzt †	Cassel	10¼	2	Heilkunde.
12.	Michels . . .	Ferdin.	1	Jan.	73	Cassel	kath.	Rentner	Cassel	9	2	Klass. Philologie.
13.	Budnitz . . .	Ferdin.	13	Juni	70	Orb	luth.	Rentmeister †	Orb	8	2	Postdienst.
*14.	Schröder . . .	Erich	28	April	71	Witzenhausen	luth.	Fabrikant †	Witzenhausen	10	2	Rechtswissenschaft.

*) Er wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek. a. Lehrerbibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln sind im Laufe des Jahres angeschafft worden:

An Fortsetzungen: Die christliche Welt. — Beweis des Glaubens. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für deutsche Philologie. — Verhandlungen der Direktorenkonferenzen in Preußen. — Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Blätter für das bayerische Gymnasialwesen. — Gymnasium. — Blätter für höheres Schulwesen — Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Jahrbuch der höheren Schulen. — Ersch und Gruber, Allgemeine Encyklopädie. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur. — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Heeren, Ukert u. v. Giesebrecht, Geschichte der europäischen Staaten. — Herbst, Encyklopädie der Neueren Geschichte. — Lexicon Caesarianum von Menge und Preuß. — Lexicon Taciteum von Gerber und Gref. — Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. — Roscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie.

Außerdem wurden angeschafft: Baumeister, Denkmäler des klass. Altertums, 3 Bde. — Ihne, römische Geschichte. VII. — Cuno, Vorgeschichte Roms II. — Weißenfels, Horaz. — Treitschke, Deutsche Geschichte. — Knackfuß, Deutsche Kunstgeschichte. — Steinhausen, Geschichte des deutschen Briefes. — Niebuhr, Lebensnachrichten. 3 Bde. — Köpke, Ludwig Tieck. 2 Bde. — Haym, Hegel u. seine Zeit. — Haym, W. v. Humboldt u. seine Zeit. — Hase, Kirchengeschichte. II. — Mielke, Gesch. d. deutschen Romans. — Neumayr, Erdgeschichte. 2 Bde. — Hirt, Geogr. Bildertafeln. 5 Bde. — Kerner von Merilaun, Pflanzenleben.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: 1) Vieli, Geschichte der Herrschaft Räzüns. 2) Eine Anzahl Universitätsprogramme. — Von dem Zweigverein Cassel des Allgemeinen deutschen Sprachvereines den Jahrgang 1889 seiner Zeitschrift. — Von der Universität Marburg: Akademische Schriften. — Vom Verein für hessische Geschichte: Zeitschrift des Vereins (Fortsetzung). — Von dem Oberbürgermeister der Residenzstadt Cassel, Herrn Weise: Bericht über die Verwaltung der Residenzstadt Cassel 1886/89. — Von dem Bureau of Education der Vereinigten Staaten Nordamerikas: 1) Fl. Cajori, The teaching and history of Mathematics in the United States. 2) Clark, History of education in Alabama. — Von der Casseler Handelskammer deren Jahres-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bericht für 1889. — Außerdem schenkten Herr Buchhändler Keßler: Pohler, Bibliotheca historica militaris. 2 Bde. — Herr Hauptmann Freiherr von Eberstein zu Berlin seine neuen Werke: 1) Die Besitzungen der fränkischen Ebersteine in ihrer Stammheimat und an der Elb-Saale. 2) Beschreibung der Kriegsthaten Ernst Albrechts von Eberstein. — Herr Dr. Eskuche seine Schrift De Valerio Catone deque Diris et Lydia carminibus. — Herr Dr. O. Heermann seine Schrift: Die Gefechtsführung abendländischer Heere im Orient. — Herr Rektor Ullmann: 1) Nouveau recueil de psaumes et de cantiques. 1787. 2) Schmettau, Leben des Grafen von Schmettau. 2 Teile. 1806. 3) Arndt, Wahres Christentum. 3 Teile. 1754. 4) Gutsmuths, Turnbuch. — Herr General-Postdirektions-Rat Schmidt: 1) Hämmerling, Lat. Übungsbuch. 2) Süpfle, Aufgaben Bd. 2. 3. 3) Seyffert, Scholae latinae. 4) Seyffert, Palaestra Ciceroniana 5) Seyffert, Progymnasmata. — Oberlehrer Dr. Kius: 1) Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte (Fortsetzung). 2) Hessenland, Jahrgang IV.

b. Schülerbibliothek. Die Klassen III—VI haben eine jede ihre gesonderte Klassenbibliothek, welche in besonderen Schränken in den betreffenden Klassen aufgestellt sind.

Als Geschenk erhielt diese Bibliothek von Sr. Exzellenz dem Herrn Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten: Dav. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. — Von Gymnasial-Direktor Dr. Vogt: 1) Roth, Griech. Geschichte. 2) Roth, Röm. Geschichte.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: Baumeister, Bilderhefte. — Bender, Grundriß der röm. Litteraturgeschichte. — Buchholz, Erdteile. — Buchholz, Erdkunde. — Müller, Tiere der Heimat. — Diaz del Castillo, Entdeckung und Eroberung von Mexiko. — Rogge, das Buch von den preußischen Königen. — Bädeker, Griechenland. — Volz, Unsere Kolonien. — Eckstein, Hertha. — Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. (Fortsetzung). — Oncken, Allgemeine Geschichte. (Fortsetzung).

2. Philologisch-historische Anschauungsmittel: Diese Sammlung wurde aus folgenden bis dahin in der Bibliothek aufbewahrten Gegenständen durch den ord. Lehrer Paulus zusammengestellt, geordnet und in dem Zimmer der Programmenbibliothek den Schülern zugänglich gemacht.

a) Für den Religionsunterricht: Wiegand, 15 Wandtafeln zur biblischen Geschichte.

b) Für den Unterricht in Geschichte und Geographie: Meinhold, 60 Wandtafeln zur deutschen Geschichte; Luchs, 50 Wandtafeln zur deutschen Geschichte; Bülau, die deutsche Geschichte in 229 Bildern; Lehmann, 21 geographische Wandtafeln; Hirt, die Hauptformen der Erdoberfläche.

c) Für Altertumswissenschaft: v. d. Launitz, 32 Wandtafeln.

Hierzu kam eine bis dahin im Archiv aufbewahrte

d) Münzsammlung, die gegenwärtig aus 283 altrömischen, 25 anderen dem Altertum angehörenden, wenigen mittelalterlichen und etwa 30 neueren, meist hessischen Münzen besteht.

Neu angeschafft wurden: Ein Reliefplan der Akropolis von Athen; Ehrenberg, 24 Wandtafeln zur biblischen Geschichte; 8 Lohmeyersche Wandtafeln für den geschichtl. Unterricht.

An Geschenken erhielt diese Sammlung: Von Herrn Stiftskassierer Kornemann 2 kurhessische Münzen aus dem Jahre 1865. Der Direktor schenkte eine Nachbildung der Igeler Säule, Herr Oberlehrer Stoll die farbige Darstellung eines Pompejanischen Wandbilds. Ferner wurde der Sammlung eine ganze Reihe von Zeichnungen und plastischen Darstellungen einverleibt, welche Schüler der Anstalt unter der Anleitung der betr. Lehrer angefertigt haben. So schenkten die Obersekundaner Karl Knetsch und Karl Sethe ein von ihnen angefertigtes Modell des Hauses des Odysseus, der Obertertianer Max Busch ein solches von Cäsars Rheinbrücke, der Primaner Fritz Küchler die Zeichnung eines homerischen Schiffes, eine gleiche der Obersekundaner Ernst Wilde, der außerdem einen Plan von Syrakus (nach Lupus), eine die Gebietsentwickelung Hessens darstellende Karte und einen Plan der Stadt Cassel mit Angabe der verschiedenen Belagerungen lieferte. Der Obersekundaner Karl Knetsch schenkte ferner eine römische Münze und den von ihm gezeichneten Grundriß des in Tiryns aufgedeckten altgriechischen Anaktenhauses, der Obersekundaner Gottfried Scheld eine Karte von Griechenland, der Untersekundaner Paul Dietz endlich eine Karte von Gallien für die Cäsarlektüre, eine Karte für die Lektüre von Xenophons Anabasis und eine größere Anzahl von Schlachtplänen. Diesen Karten und Plänen fügte der ord. Lehrer Paulus etwa 30 bereits früher gesammelte derartige Schülerarbeiten hinzu.

Außerdem wurde der Sammlung von der Lehrerbibliothek die entsprechende Litteratur überwiesen, die im Augenblick 20 Bände umfaßt.

3. Naturgeschichtliche Lehrmittel:

Aus den etatsmäßigen Mitteln sind im Laufe des Jahres angeschafft worden: Eine Smaragdeidechse (zur Vermehrung des Bestandes der im Terrarium lebenden Tiere). — Schmidt-Göbel, die schädlichen und nützlichen Insekten. — Franke, die Kreuzotter. — Die deutschen Kleinvögel. — Von Abbildungen: Die Fortsetzung der zoologischen Tafeln von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Leuckart und Nitsche; die dritte Abteilung von ausländischen Kulturpflanzen von Zippel und Bollmann. — Verschiedene Gerätschaften: Krystallisationsschalen, eine Glasglocke, Präparatengläser, eine Spirituslampe, ein Meßgefäß, ein Messer und Reagentien für Mikroskopie.

An Geschenken erhielt die Sammlung Von den Untersekundanern Paul Dietz: einen mit Kalkstein überzogenen Blumenstrauß aus Karlsbad; August Siemon: ein Stück Eisenspat; von dem Untertertianer Bernhard Gerntholtz: ein Stück Grauspießglanzerz aus Arnsberg; von den Quartanern Wilhelm Rabe: ausländische Fische; Heino von Christen: eine Anzahl Vogeleier; von den Quintanern August Manß: einen Sperber; Robert Schirmer: ein Rehgehörn. Eine Anzahl von Schülern der Klassen Untertertia und Quarta machten sich um die Pflege der im Terrarium lebenden Tiere verdient.

4. Physikalische Lehrmittel:

Neu angeschafft wurden: Ein Universalspektralapparat, 2 Normalstimmgabeln, ein Normalthermometer, ein Maximum- und Minimumthermometer, ein Stativ mit 2 Doppelmuffen und 2 Klemmen, ein Lötkolben, eine Woulff'sche Flasche mit drei Hälsen, eine pneumatische Wanne, eine Spritzflasche, zwei Sandbadschalen, 2 Abdampfschalen, mehrere Cylinder, Kochfläschchen, Retorten, Hornspatellöffel, Quetschhähne zum Gebrauch bei dem Unterricht in Chemie und Mineralogie.

5. Geographische Lehrmittel:

Neu angeschafft wurden: Einige Sektionen der Generalstabskarte vom Regierungsbezirk Cassel.

6. Sammlung von Musikalien:

Es wurde angeschafft: Trellers „Fürs Vaterland", Musik v. Mangold (2 Klavierauszüge und Einzelstimmen). — Bredes Weihnachtsliturgie (Partitur und Stimmen).

7. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Neu angeschafft wurden: Dekorative Vorbilder aus dem Verlag von Jul. Hoffmann in Stuttgart.

Allen denjenigen, welche die Sammlungen des Gymnasiums durch Geschenke bereicherten, wird hiermit der gebührende Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1890/91 betrug 29, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2525 Mark.

2. Das Schönfeldsche Beneficium (s. Programm von 1844, S. 56 f.) genießt seit 1891 der Studiosus der Theologie Wilhelm Dippel aus Warburg.

3. Das Eckhardsche Beneficium (s. Programm von 1844, S. 57) genießt seit 1889 der stud. theol. Leonhard Grau aus Amöneburg.

4. Die Richtersche Denkmünze (s. Programm von 1872, S. 30 f.) wurde zu Ostern 1890 den Abiturienten Max Jahrmärker und Wilhelm Graf zu Stolberg-Wernigerode verliehen.

5. Aus der Flügelstiftung (s. Programm von 1872, S. 30 f.) wurden im Laufe des verflossenen Schuljahres 268 Bände Schulbücher und 63 Schreibhefte an 64 bedürftige Schüler ausgegeben. Die Stiftung besitzt jetzt 1771 Bände. Die Weidmannsche Buchhandlung zu Berlin schenkte 6 Exemplare von Ellendt-Seyfferts lateinischer Grammatik. Der Kapitalstock dieser Stiftung beträgt jetzt 1726 Mark 52 Pfg.

6. Das Prinz-Wilhelms-Stipendium (s. Programme von 1877, S. 56, und von 1889, S. 71) genießt seit dem 1. April 1890 der stud. iur. Wilhelm Weber aus Cassel.

7. Das Jubiläums-Beneficium (s. Programm von 1880, S. 23 ff.) besitzt jetzt einen Kapitalbestand von 4424 Mark 53 Pf. Dasselbe wurde zu einer Hälfte dem Sextaner Ernst Frankfurth und zu je einem Viertel dem Unterprimaner Paul Landgrebe und dem Obertertianer Johann Hannig verliehen.

8. Das Dr. Ernst Kornemannsche Stipendium (s. Programm von 1880, S. 25, und von 1881, S. 68 f.) hat in dem abgelaufenen Schuljahre keinen Bewerber gefunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Lotzsche Stiftung (s. Programme von 1880, S. 25 und von 1881, S. 69). Das Stiftungskapital ist durch Zinsenertrag auf 5151 Mark 27 Pf. angewachsen. Das im vorigen Jahresbericht an dieser Stelle erwähnte Geschenk von 100 Mark rührte nicht von Herrn L. Lilienfeld her, sondern von Herrn Rentner Friedrich Hoffa hier. Das Stipendium dieser Stiftung erhielt der stud. iur. Wilhelm Weber aus Cassel.

10. Dr. Friedrich Großsche Stiftung (s. Programm von 1881, S. 13). Dem Kapital der Stiftung floß der Betrag von 154 Mark 25 Pfg. als der Ertrag einer musikalischen Abendunterhaltung zu; dasselbe beträgt jetzt 2998 Mark 07 Pfg. Die Zinsen desselben wurden stiftungsmäßig den beiden Enkeln des Stifters, dem Quintaner Friedrich Appel und dem Sextaner Wilhelm Appel verliehen.

11. Luther-Stipendium des Friedrichs-Gymnasiums zu Cassel 1883 (s. Programm von 1884, S. 37). Nachdem durch Allerhöchsten Erlaß vom 11. Juni 1890 dem Friedrichs-Gymnasium die landesherrliche Genehmigung zur Annahme der demselben seitens des Lehrerkollegiums der Anstalt behufs Errichtung eines Luther-Stipendiums zum Luthertage 1883 gemachten Zuwendung erteilt worden ist, hat Königliches Provinzial-Schulkollegium unterm 15. Juli die von dem Lehrerkollegium aufgestellten Satzungen dieses Stipendiums bestätigt. Aus diesen Satzungen werden folgende Abschnitte veröffentlicht:

§. 2. Von dem Zinsenertrage des Stiftungskapitals kommt zunächst ein Stipendium von jährlich 100 Mk. zur Verwendung. Der über die Summe von 100 Mk überschießende Zinsenertrag soll zum Stiftungskapital geschlagen werden, und soll dieses teils durch diesen Zinsenüberschuß teils durch anderweite Geschenke und Zuwendungen so lange vermehrt werden, bis dasselbe im ganzen auf 6000 M. angewachsen sein wird. Alsdann soll die Lehrerkonferenz darüber Beschluß fassen, ob eine Erhöhung des Stipendiums auf jährlich 200 ℳ eintreten, oder ob ein zweites Stipendium von jährlich 100 ℳ errichtet werden soll.

§. 3. Das Luther-Stipendium soll ein Universitäts-Stipendium sein und soll bedürftigen und würdigen Studierenden der evangelischen Theologie (einerlei ob lutherischer oder reformierter oder unierter Konfession) eine Beihülfe zu den Studienkosten gewähren.

§. 4. Ein Luther-Stipendium soll jedesmal nur auf ein Jahr (vom 10. November an gerechnet) und darf einer und derselben Person höchstens viermal verliehen werden. Die Auszahlung des Stipendiums soll alljährlich am 10. November erfolgen.

§. 5. Über die Verleihung eines Luther-Stipendiums beschließt endgültig die Konferenz der sämtlichen definitiv bestellten Lehrer des Friedrichs-Gymnasiums.

§. 6. Eine Bewerbung um die Verleihung eines Luther-Stipendiums ist schriftlich an die Lehrerkonferenz des Friedrichs-Gymnasiums zu richten. Die Bewerbung bzw. die Verleihung ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1) Der Bewerber muß im hiesigen Friedrichs-Gymnasium die Klassen Obersekunda und Prima und zwar letztere Klasse mindestens 1½ Jahre lang besucht haben.
2) Der Bewerber muß im hiesigen Friedrichs-Gymnasium die Reifeprüfung mit Erfolg abgelegt und sich ausweislich seines Reifezeugnisses durch seine sittliche Führung und durch seinen Fleiß die Zufriedenheit seiner Lehrer erworben haben.
3) Der Bewerber muß, wenn die Lehrerkonferenz es für erforderlich hält, seine Bedürftigkeit nachweisen.
4) Der Bewerber muß sich verpflichten, evangelische Theologie auf einer Universität zu studieren und die zum Eintritt in den Dienst der Kirche vorgeschriebenen Prüfungen binnen fünf Jahren, vom Beginn seines Eintritts in den Genuß eines Luther-Stipendiums an gerechnet, abzulegen.

§. 7. Jeder Stipendiat hat sich vor der ersten Auszahlung des Stipendiums schriftlich zu verpflichten:

1) solange er im Genuß eines Luther-Stipendiums ist, alljährlich bis zum 1. Oktober einen schriftlichen Studienbericht und auf Erfordern auch ein Zeugnis über seine sittliche Führung bei dem Direktor des Friedrichs-Gymnasiums einzureichen;
2) die sämtlichen Beträge des von ihm bezogenen Luther-Stipendiums zurückzuzahlen, wenn er nach Ablauf von fünf Jahren, vom Beginn seines Eintritts in den Genuß eines Luther-Stipendiums an gerechnet, durch seine Schuld nicht in der Lage ist, den Nachweis über erfolgreiche Ablegung der vorschriftsmäßigen theologischen Staatsprüfungen beizubringen.

§. 8. Eine Anwartschaft irgend welcher Art auf ein Luther-Stipendium darf nicht erteilt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das erste Luther-Stipendium wurde zum 10. November 1890 dem stud. theol. Alfred Heußner aus Cassel verliehen.

An Geschenken flossen dieser Stiftung zu: 400 Mark von Sr. Erlaucht dem Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode. Das Stiftungskapital beträgt jetzt 3601 Mark 67 Pfg.

Für eine zum Besten der mil den Stiftungen des Friedrichs-Gymnasiums veranstaltete musikalische Abendunterhaltung stellte Herr Buchdruckereibesitzer Döll das Programm unentgeltlich her.

VII. Ordnung der öffentlichen Prüfung

in der Aula des Gymnasiums.

Sonnabend, den 21. März 1891.

$7^{3}/_{4}$ Uhr vormittags: Chorgesang.

8— 9 Uhr.	**Quarta.**	Latein . . .	Dr. Brede.	—	Geographie . . .	Pistor.
9—10 „	**Quinta.**	Latein . . .	Pistor.	—	Geographie . . .	Paulus.
10—11 „	**Sexta.**	Latein . . .	Dr. Schneider.	—	Geographie . . .	Stoll.

Um $11^{1}/_{2}$ Uhr wird das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalt beschlossen werden.

Cassel, den 13. März 1891.

Der Königliche Gymnasial-Direktor
Dr. Gideon Vogt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das erste Luther-Stipendium wurde zum 10. November 189
Heußner aus Cassel verliehen.

An Geschenken flossen dieser Stiftung zu: 400 Mark von Sr. Erla
Stolberg-Wernigerode. Das Stiftungskapital beträgt jetzt 3601 M

Für eine zum Besten der mit den Stiftungen des Friedrichs-Gymnas
Abendunterhaltung stellte Herr Buchdruckereibesitzer Döll das Programm

---

VII. Ordnung der öffentlichen Pri

in der Aula des Gymnasiums.

Sonnabend, den 21. März 1891.

$7^3/_4$ Uhr vormittags: Chorgesang.

8— 9 Uhr.	**Quarta.**	Latein . . .	Dr. Brede.	—	Geogr
9—10 „	**Quinta.**	Latein . . .	Pistor.	—	Geogr
10—11 „	**Sexta.**	Latein . . .	Dr. Schneider.	—	Geogr

Um $11^1/_2$ Uhr wird das Schuljahr mit einer gemeinsamen A
Schüler der Anstalt beschlossen werden.

Cassel, den 13. März 1891.

Der Königliche G

Dr. Gideo

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf